

# Marktgemeinde Röschitz

Röschitz liegt im westlichen Weinviertel in Niederösterreich. Die Fläche der Marktgemeinde umfasst 21,16 Quadratkilometer. 2,85 Prozent der Fläche sind bewaldet.

Katastralgemeinden: Kleinjetzelsdorf, Kleinreinprechtsdorf, Roggendorf, Röschitz

Geschichte: In der Katastralgemeinde Kleinreinprechtsdorf wurde 1931 auf der Flur „Hollerberg“ ein Grab mit Beigaben zerstört. Eine 1932 daraufhin erfolgte Grabung legte weitere fünf Gräber – darunter eine Doppelbestattung – frei, alle aus der Mittellatènezeit (280 bis 190/150 v. Chr.) stammend. Im zerstörten Grab befand sich nach Auskunft des Finders ein Mann, geschmückt mit eisernen Schulter-Fibeln, Handreif und Gürtelkette. In einem Frauengrab fanden sich je ein Eisen- und Glasarmreif, zwei Eisenfibeln und eine Gürtelkette. Ein zweites Frauengrab enthielt je einen goldenen und eisernen Spiral-Fingerring, sowie ebenfalls zwei Fibeln und eine Gürtelkette mit Bronzeösen. Vermutliche Trepanationsspuren sind am Schädel zu erkennen. Die anderen Gräber enthielten ähnliche Grabbeigaben. Diese Artefakte machten die genannte Datierung möglich. Ein weiteres Körpergrab wurde 1938 im Ortsbereich freigelegt.[1]

Zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurde Röschitz mit dem Namen "respice" im Jahre 1198. 1514 wurde der Ort zum Markt erhoben, und 46 Jahre später erhielt Röschitz von Kaiser Ferdinand I. ein eigenes Wappen. Durch Pest, den Dreißigjährigen Krieg (Schweden) und Feuersbrunst wurde die Marktgemeinde mehrmals erschüttert. In Kriegszeiten fanden viele Zuflucht in den sogenannten Erdställen. Es ist schwer zu sagen, wann diese Erdställe entstanden sind, aber vermutet wird, dass sie ca. 1000 bis 1200 von Anhängern heidnischer Religionen (Bayern) gegraben wurden.

Wie schon das Wappen erkennen lässt, ist Röschitz vom Wein geprägt und daher einer der beliebtesten Weinorte der Region (Retzer Land).

Bürgermeister der Gemeinde ist Erwin Krottendorfer, Amtsleiter ist Johannes Neuhold.